

# Kagoe Chusei

## Das Mittelalter und die Kriege

Von -Mizu-

### Kapitel 2: Das Leben beginnt

"Zenk? Wach auf!" weckte ihn eine zarte Stimme. Zenk drehte sich im Heuhaufen um, dann richtete er sich auf. Seine Haare waren voller Stroh und ein Mädchen lachte. Zenk schaute zu ihr "Mizu? Was willst du...? Es ist noch dunkel..." "Pff... Du weist doch... Wir müssen uns heute um die Schaafe und Kühe kümmern!" "Ach.. Ich hab keine Lust.. Mizu" "Komm!" Mizu zieht Zenk an der Hand und zieht ihn aus dem Stall. "Wir haben es unseren Eltern versprochen, also komm" lächelt sie ihm zu.

Einige Stunden später sind sie auf einer großen Weide und achten drauf das die Tiere nicht verschwinden. Zenk legt sich kurz darauf auf die Wiese und schläft ein. Seine Schwester geht zu den Schaafen und streichelt sie. Der Himmel verdunkelt sich und Mizu schaut hoch. "Oh, ich glaube wir sollten zurück.. Zenk komm!" Sie schaut sich um und sieht Zenk liegen. "Hihi... Du alte Schlafmütze" Mizu holt die Tiere zusammen, nebenbei schaut sie in den Himmel "Hoffentlich reget es nicht". Etwas dunkles erscheint hinter ihr "Zenk?" gerade wollte sie sich umdrehen als sie gepackt wird. Jemand, in dunkler Kleidung und langen grau/weißen Haaren und im Alter von ca. 20 Jahren haltet Mizu fest. "ZENK!!!!" Der junge Mann haltet ihr den Mund zu und rennt weg. Zenk öffnet ein Auge und sieht den Mann mit Mizu weglaufen. "Schwester!" er steht auf und rennt hinter her. "Haha" der weiß Haarige streckt eine Hand nach hinten und dunkle schwarze Kugeln fliegen auf Zenk zu. Er versucht auszuweichen und knallt dabei auf den Boden und bekommt dann von den Kugeln welche ab. "ZENKKK!!" mit diesen Worten verschwinden beide. Zenk liegt auf dem Boden, blutet am Kopf sowie am Oberarm und Bein und schaut mit bösen Blicken hinterher "KLEINE SCHWESTER?!?!". Er steht auf und schaut sich um.. Nix zu sehen und somit rennt er zurück zu den Tieren. Die Tiere haben alles mitbekommen und sind in Panik. Viele mochten Mizu und hatten Angst und sind schon nach HAuse gerannt. Mizu hatte es ihnen beigebracht. Zenk sucht nach seinen Eltern - aber sie waren auf Reise. Zenk war verzweifelt und wusste nicht wo seine Schwester war. Er hatte Angst um sie, da sie sich nicht um sich selbst sorgen kann und sehr ängstlich ist. Er lehnt sich an eine Tür im Stall, die Tiere schauen zu ihm. Der große Bruder schaute traurig zu Boden, sodass man seine Augen nichtmehr sehen kann. Er blutet immernoch und so tropft das ganze Blut zu Boden. Nach einer weile setzt er sich hin und wollte gar nicht daran denken, was passieren würde, wenn das seine Eltern erfahren würde, das er seine Schwester nicht helfen konnte und was ihr passieren würde. Denn sie war recht schön und schwächlich. Zenk dachte mehrere Stunden nach bis es dunkel wurde. Im Dunklen, bei der Kirche erscheint aufeinmal Licht. Die Kirche ist recht nah von der Familie Daichi,

somit schaut Zenk aus einem Fenster. Dunkle Soldaten sind unterwegs und machen alles zu klein Holz. Sie töten viele Menschen, Frauen, Familien, Tiere und sogar ältere Menschen. Zenk bekommt das mit und rennt raus zur Tür. Er beobachtet alles mit großen Augen. "Wo ist der königliche Sohn Chikará?" schreien die Soldaten und brachten immer mehr Menschen um. "Er ist doch schon längst tot!!" rufte eine ältere Frau. Ein Soldat schaut zu Zenk "Du Junge! Wie alt bist du?". Zenk blieb still stehn. Andere Soldaten holten nebenbei andere junge hübsche Frauen. Der Soldat wiederholte die Frage und fügte hinzu "Ich werde dich töten..." Zenk ging einige Schritte zurück. Die Tiere aus dem Stall seiner Eltern rannten nebenbei weg. Der Soldat sprang vom Pferd und zog sein Schwert und hielt es gegen Zenks Kehle. "Sprich!!" Zenk bekam Angst und sagte "i..ich bin 17" lügte er. Denn seine Eltern sagten immer zu ihm, "egal wer dich fragt, sag nie dein wahres Alter... Es kann dir helfen!" "Bist du dir sicher" "ja" Der Soldat zog das Schwert bisschen zurück und dann schnitt er Zenk am Arm eine große Narbe. Er kniete vor dem Soldat und war fast am verbluten. Er stöhnte leise vor Schmerzen und viel dann in Ohnmacht...

Ein weiterer Soldat kam dazu und schaute von seinem Pferd zu Zenk hinab. Sofort schaute er zu dem anderen Soldat, der schon breit grinste: "Er soll mitgenommen werden, damit er in unser Kerker kommt und erfährt wer wir sind!" sofort Blickte er böse und redete weiter: "Dieser Schwächling soll nicht nocheinmal so mit mir reden, das wird er büsen!" Schließlich sprang der vom Pferd runter und richtete Zenk etwas und prügelte auf ihn ein: "Nun wach schon auf du Vollidiot!" Zenk bekam langsam blaue und große Flecken, erst wo er zu Boden geworfen wurde und gefesselt wurde, wachte er langsam auf. Überall schmerzte es ihn, er stöhnte vor Schmerzen, aber als er dann bemerke, das ein Schwert vor seiner Kehle gehalten wurde, schaute er auf und blickte den Soldaten an. "Steh auf" befahl er ihm. Zenk gab sich sehr viel Mühe zum aufstehen, denn schwer war es. Die Fesseln an seinen Händen, die an den Rücken gebunden waren, gaben ihn kein Gleichgewicht und er fiel mehrmals um. Nach einer Weile konnte er doch aufstehen. Die Fessel wurde an das Pferd gebunden und beide Soldaten reiteten los. Zenk wusste erstmal nicht was hier überhaupt geschehen ist. Er schaute zu Boden um seine Füße beim Laufen zu beobachten, damit er nicht aus dem Gleichgewicht kam. Obwohl die Pferde schnell waren, konnte Zenk gut mithalten. Der weitere Soldat reitete dann hinter den beiden und holte eine Peitsche heraus und haute damit auf Zenks Rücken wie wild ein. "AH!" Schrie Zenk mit aller Kraft und wurde langsamer, schließlich fiel er wieder um. "I-Ich kann nicht mehr.. Mir tut all- ...." Am Boden wurde er dann mitgeschliffen und die ganzen Rauen Steine zerschnitten seine Haut und hatte somit viele neue Wunden. Diese Tur ging über 3 Stunden hinaus, bis sie endlich bei der Burg des "Feindes" ankamen...